



30. November 2006

Jung, dynamisch, aufstrebend

Oberbürgermeister Hans Rampf besuchte die Firma ASIS

1998 ist mit der Firmengründung der Automation Systems & Intelligent Solutions GmbH (ASIS) durch die Geschäftsführer Christian Kindsmüller und Hans-Jürgen Multhammer, der Grundstein für das stark prosperierende Unternehmen gelegt worden. Anfangs beschäftigte sich das Unternehmen mit Software für Industrieautomation, doch bereits nach kurzer Zeit kam neben den Umfängen für Schaltschrankbau und Montage auch der Anlagenbau zu den Aufgabengebieten. Heute bietet die ASIS in Landshut schwerpunktmäßig Komplettlösungen für die Automobil- und Zulieferindustrie und ist international sehr erfolgreich. Zu den zufriedenen Kunden gehören einerseits weltweit agierende Konzerne, aber auch mittelständische Unternehmen beispielsweise aus dem niederbayerischen Raum wissen das ASIS Team zu schätzen. Schnell stieg auch die Zahl der Mitarbeiter, sodass die 60 Quadratmeter große Einliegerwohnung mit der Entwicklung der GmbH nicht mithalten konnte und für das ehrgeizige Projekt zu klein wurde. Der Präsident der FH-Landshut, Professor Dr. Erwin Blum und Professor Dr. Schönberger rieten zum Umzug auf das Areal der ehemaligen Schockkaserne in Landshut. Auf 2500 Quadratmetern entstand dort, der im Juni 2002 bezogene Geschäftssitz der ASIS GmbH. Die Nähe zur Fachhochschule garantierte dabei zusätzlich qualifizierte Praktikanten und Diplomanden. Die Firma beschäftigt derzeit 35 qualifizierte Mitarbeiter, wobei fünf der zwölf Ingenieure ehemalige Studenten der Fachhochschule Landshut sind. Zusätzlich bietet die Firma pro Semester bis zu fünf Praktikanten beziehungsweise Diplomanden die Möglichkeit bei der ASIS einzusteigen, informierte Kindsmüller.

Das über die Jahre hinweg konsequente Wachstum in Umsatz und Mitarbeiterzahl lässt die Geschäftsführer bereits wieder über eine Erweiterung auf dem Grundstück im Industriegebiet bei der Sparkassenarena nachdenken. So besuchte Oberbürgermeister Hans Rampf am Mittwoch, 22. November, zusammen mit Stadtdirektor Andreas Bohmeyer, dem Persönlichen Referenten, Thomas Link, dem Städtischen Wirtschaftsförderer, Johann Winklmaier, sowie dem Stadtkämmerer Rupert Aigner und dem Innovationsberater der Industrie- und Handelskammer Niederbayern (IHK), Dieter Hilgärtner, das innovative Unternehmen. „Gestellte Aufgaben fordern intelligente Lösungen, individuell und zielgerichtet, mit Menschen, die in der Lage sind, flexibel und unkonventionell zu denken“, erläuterte Kindsmüller eine Stärke der Firma.

Die vier Kernkompetenzen des Unternehmens „Steuerungstechnik“, „Lackieranlagen“, „Oberflächenbehandlung“ und „Qualitätssicherung“ spiegeln das Know-how Automation Systems & Intelligent Solutions wieder. Neben den eigenen Komponenten werden auch weitere Anlagenteile wie beispielsweise Roboter, Fördertechnik sowie Schutzeinrichtungen geliefert und montiert. „Dabei stehen die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden immer im Vordergrund. Dafür sind wir weltweit für unsere Kunden unterwegs“, so Multhammer weiter. Zudem sei es auch möglich über so genannte Fernwartungssysteme auf die Steuerung der weltweit verteilten Geräte zu zugreifen, so dass ein schnelles, unkompliziertes und effizientes Arbeiten für den Kunden gewährleistet sei. Oberbürgermeister Hans Rampf zeigte sich sehr erfreut über die Leistungen des „jungen dynamischen Unternehmens“ und die in den vergangenen Jahren überaus positive Entwicklung: „Für den Wirtschaftsstandort Landshut ist die ASIS GmbH ein Gewinn.“



Foto: (von links) Die Schaltschränke erkunden der Innovationsberater der IHK, Dieter Hilgärtner, der Städtische Wirtschaftsförderer, Johann Winklmaier, der Persönliche Referent des Oberbürgermeisters, Thomas Link, der Stadtkämmerer, Rupert Aigner, der Geschäftsführer der ASIS GmbH, Hans-Jürgen Multhammer, Oberbürgermeister Hans Rampf, der Geschäftsführer der ASIS GmbH, Christian Kindsmüller, sowie Stadtdirektor Andreas Bohmeyer.